

Protokoll der LAK RLP vom 28.06.2025

ASten anwesend in Präsenz:

Jan Schreiner (AStA Kaiserslautern)
Max List (AStA Germersheim)
Ellena Rettenmaier (AStA Germersheim)
Gustav Gutsche (AStA Zweibrücken)
Pascal Busch (AStA Kaiserslautern)

ASten anwesend online:

Silvan Stein (RPTU KL)
Anna Lena Jagdt (AStA Landau)

Eröffnung der Sitzung um 11h09 durch Jan Schreiner.

1. Begrüßung und Formalia

a. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

b. Beschluss der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird vorgestellt und es gibt keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche. Die Tagesordnung wird per Akklamation angenommen.

c. Annahme der Protokolle

Das Protokoll der letzten Sitzung 24.05.25 wird mit zwei Stimmen dafür und zwei Enthaltungen angenommen. (vielleicht seufz)

2. Mitteilungen

Jan verkündet die Beurlaubung von Marit aus gesundheitlichen Gründen.

3. Aktuelles

a. Arbeitsgespräch mit Lea Heidbreder, MdL

Am Freitag, den 20.06.25 trafen sich Jan und Max mit der wissenschaftspolitischen Sprecherin der Grünen Landtagsfraktion Lea Heidbreder. Es wurde um die dringende Einbindung der Studierendeninteressen gebeten (bezüglich der Finanzierung der Studierendenwerke, der Problematik der Preisspirale für die Studierenden, der Hochschulgesetzesnovelle und des Semestertickets).

Bezüglich der Anwesenheitspflicht ist der aktuelle Stand nun, dass Universitäten und Hochschulen angehalten sind, die Notwendigkeit der Anwesenheit ausführlich zu begründen. Über zukünftige Zusammenarbeit würde man sich freuen, um in regelmäßigem Austausch zu bleiben.

4. Landesfinanzierung Semesterticket

Auf Antrag der RPTU Landau wurde dieser Tagesordnungspunkt

Anna Lena berichtet über den Austritt der Uni Landau aus dem Semesterticket (mit knapper Mehrheit unter den Studierenden). Alternativen der Verkehrsverbände für Studierende gibt es aktuell keine. Das Ticket wird also nicht mehr über das Solidaritätsmodell finanziert, sondern persönlich von den Studierenden

Sie erkundigt sich, was die anderen von einer Einführung eines Pfalztickets für junge Menschen/Studierende halten würde (wie es bereits vergünstigt in Baden-Württemberg der Fall ist, da Gelder des Landes einfließen).

Max erfragte im Gespräch mit Lea Heidbreder bereits, wie es mit Zuschüssen vom Land aussehe, doch stellt sich weiterhin die Frage der Finanzierung und eine

Einführung hinge auch die nächste Landeskoalition ab. Die Idee als Forderung für den Wahlkampf aufzunehmen, befürwortet Max.

Silvan erwähnt die Vernetzung mit Azubis und weist darauf hin, dass die aktuellen Semestertickets daraufhin anders organisiert würden.

Der AStA-Germersheim steht eventuell vor einer ähnlichen Problematik wie dem RPTU Landau. Die Einsichtnahme in das Gutachten der Uni Landau wäre für eine Argumentation mit den Verkehrsverbänden von Vorteil. Anna Lenau wird sich noch einmal genauer erkundigen.

Ergebnisse zur zukünftigen Finanzierungsgrundlage des Deutschlandtickets von politischer Seite gibt es bisher nicht. Die LAK wird sich in Zukunft also weiterhin damit auseinandersetzen müssen.

5. Kampagne zur Landtagswahl

Eine große Kampagne zur Landtagswahl im März nächsten Jahres soll gestartet werden. Für die Themen der LAK soll mehr Aufmerksamkeit geschaffen werden, um für mehr Bewusstsein und konstruktive Lösungsansätze zu sorgen.

Es soll eine Social-Media-Kampagne gestartet werden und die Mitglieder der LAK aktiv miteinbezogen werden (Bearbeitung in den Ausschüssen, Pressearbeit).

Ein erstes Brainstorming soll begonnen werden, die tatsächliche Kampagne soll ab August/September gestartet werden. Vor allem an Klemens Hoch, soll sich brieflich gewandt werden.

Themen:

- Bezahlbares Studium (Semesterbeiträge, Mieten, Mensapreise, Semesterticket, Nebenjobs von Studierenden (Statistiken Landau), längere Studienzeiten (keine Höchstsemesterbeschränkungen etc.))
- Finanzierung der Studierendenwerke
- Arbeitsbedingungen von studentisch angestellten Personen
- Ausfinanzierung von Hochschulen und Lehre insgesamt in Rheinland-Pfalz
- Sanierungsstau

Ein Pad wird herumgeschickt werden, sodass alle daran arbeiten können.

6. Mitgliedsbeiträge

Die LAK wird die Mitgliedsbeiträge erheben, um den Mitgliedern mehr zu bieten und eine bessere Finanzierungsgrundlage zu haben. Es gibt bereits einen ersten Entwurf einer Beitragsordnung, Max stellt diesen vor. Die Beitragsordnung soll mit minimalen Änderungen wieder eingeführt werden. Die Teilnahme an der LAK ist kostenfrei. 2 Cent pro Studierende Mitgliedsbeitrag pro Semester werden an die LAK gezahlt. ASten, die weniger als 3000 Studierende vertreten, zahlen einen Pauschalbeitrag von 60 Euro. Ein Kooperationsvertrag soll diesbezüglich unterschrieben werden, dies ist kein Zwang, doch eher eine Planungssicherheit. Die Semesterbeiträge werden demnach pro Semester auf Basis der Studierendenzahlen des letzten Semesters angehoben. All das soll die Mitglieder reaktivieren, um die LAK zukünftig zu erhalten. Die Freiwilligkeit der Beiträge ist weiterhin gegeben. Silvan schlägt vor die Beiträge verpflichtend zu gestalten und bei Nichtzahlung das Stimmrecht und das Recht auf zusätzliche Finanzierung zu entziehen. Silvan plädiert außerdem zu Jahresbeiträgen, um weniger Aufwand in der LAK zu haben. Die Studierendenzahlen könnten zudem in größeren Abständen abgefragt werden. Um diese Zahlen nicht regelmäßig einfordern zu müssen, könnten sich die ASten in „von...bis“ Zahlen selbst einzuordnen. Dies würde den bürokratischen Aufwand minimieren. Anna Lena spricht sich dagegen aus, die Mitgliedschaft über einen Pflichtbetrag festzulegen.

7. Zukunft der LAK

Wie es weitergeht, steht in Frage. Die Beschlussfähigkeit ist ein Dauerzustand und die Mitgliederreaktivierung muss erneut stattfinden. Die Versuche letztes Jahr sind gescheitert. Telefonkontakt soll stattfinden und es soll großflächig Werbung gemacht werden, in dem man persönlich mit den ASten vor Ort spricht. Viele Projekte sind auf dem Programm, die anstehen und umgesetzt werden sollen und mehr Leute werden dafür benötigt.

Perspektivisch für September/Okttober würde Jan seine Arbeit herunterfahren, um mehr Zeit in die LAK-Arbeit zu investieren. Jan würde dafür eine Aufwandsentschädigung von 250 Euro monatlich (vorübergehend für ein halbes Jahr) erhalten. Eine Restrukturierung des Sprecher*innenrates ginge damit einher. Eine Überarbeitung der GO steht ebenfalls an, um den Vorstand sinnvoller zu strukturieren. Meinungen diesbezüglich sollen eingeholt werden.

Allgemein ist das Stimmungsbild so, dass die Aufwandsentschädigung absolut gerechtfertigt ist, sodass Projekte umgesetzt werden können und Engagement auch honoriert wird. Weitere Aufwandsentschädigungen für andere Beteiligte des Vorstandes könnten außerdem angesetzt werden.

Pause bis 13.22 Uhr

8. Inhaltliche Anträge

Keine inhaltlichen Anträge.

9. Finanzwirksame Anträge

Keine finanzwirksamen Anträge

10. Rundlauf (Bericht der Koordination und der ASten)

AStA Germersheim

- Neue Diskussion zum Semesterticket -> evtl. Urwahl
- Demo für Demokratie und Vielfalt am 15.06.
- Sommerfest des FTSK am 04.07.
- zum neuen Semester werden die Referate Kultur und HoPo frei

AStA Zweibrücken

- Brand im Gym
- AStA Vorsitz: 1. & 2. Co. Vorsitz nun besetzt
- Urabstimmung Semesterticket

AStA RPTU Landau

- Zertifikatsstudiengang stud. Engagement
- Veranstaltung stud. VP
- Zum Juli wahrscheinlich viele Referatsneubesetzungen
- Letter of Intend zur Unterstützung einer Studie zu studentischem Engagement unterzeichnet

ASStA RPTU Kaiserslautern

- Zertifikatsstudiengang stud. Engagement
- ASStA mittlerweile ganz gut besetzt (außer hochschulpolitik verkehr)
- Bei uns werden offizielle Grillplätze eingerichtet
- Wir versuchen uns aktiv besser mit unserem „Schwester-ASStA“ in Landau zu vernetzen

Vorstand

- Sitzungsturnus Vorstandssitzungen: Rundlauf mit wichtigen Infos, alle 2 Wochen
 - NextCloud: neu strukturiert
 - Website, Instagram: Fabian
 - Fzs:
-
- Arbeitsgruppen, so kann bspw. Der Koordinierungsrat fürs Ticket verstetigt werden
 - Sitzungen: hierzu sind die Stichpunkte ersichtlich
 - Anträge: Auswirkungen des Antrags müssen bei Einreichung vorhanden sein, so müssen wir nicht in der GO alles mögliche regeln.
 - GO-Anträge: Debatte, ob offene oder geschlossene Liste an möglichen Anträgen. Ich wäre für geschlossen, um nicht der Sitzungsleitung eine Prüfung eines ungeschriebenen Antrags aufzubürden.
 - Beschlussquote: Abs. Mehrheit anwesender, um annahmen durch 2ja, 1nein, 5enthaltung bspw. Zu verhindern
 - Umlaufverfahren: Sicherung dadurch, dass Abs. Mehrheit der Mitglieder zustimmen muss, dass dieses durchgeführt wird, unabhängig der Stimme für oder gegen den Antrag
 - *Besuch von Emmi Kraft zur nächsten MV*
 - Änderungen Genderplena (Satzung+GO): FLINTA-Plenum schaffen, aber nur auf Antrag, Marit erarbeitet Entwurf
 - Studierendenwerke/Mensen
 - Brief und Treffen mit Clemens Hoch und Austausch mit Studiwerke (vor Brief an Hoch): alten Brief umschreiben, Mail an Studiwerk-GFs
 - *StudiwerkGFs: Terminabstimmung mit Trier, Kaiserslautern und Koblenz läuft, bisher keine Rückmeldung aus Vorderpfalz und Mainz*
 - Termin mit Lea Heidbreder: Studierendenwerke, PPS, paritätische Besetzung in den Senaten (Stimmengleichheit), baulicher Zustand, Mietpreise, (Landeszuschuss) Semesterticket, studentische Vizepräsidentschaft (Mail an Mitglieder)
 - Kampagne zur Landtagswahl: Forderungskatalog, Social-Media Kampagne mit Insta und Mitglieder einbeziehen (September), starke Öffentlichkeitskampagne, Themensammlung bereits zur nächsten MV
 - Mitgliedsbeiträge (Beitragsordnung): 3.000 Studierende als Grenze, Erhöhung Pauschale 50 auf 60€, Vereinbarung aufsetzen zur Zahlungsverpflichtung, 0,02 € Beitrag/Studi (erster Aufschlag nächste MV)
 - D-Semesterticket (Treffen mit Frau Wauschkuhn): aktuell kein Bedarf
 - Klausurwochenende: eventuell Teambuilding oder Tagesveranstaltung, wenig Kapas
 - Vernetzung studentische Verwaltungsratsmitglieder: mensarevolution kontaktieren zwecks Fortbildung

- *Digitales Auftakttreffen letzten Dienstag: weitere Akteure sollen hinzugezogen werden, Kontaktaufnahme zum Modellprojekt aus Gießen (veganes+vegetarisches Atrium), rechtliche Perspektive aus RLP, Kontakt mit DSW für weitere personelle Unterstützung*
- *Kooperationsanfrage zur nächsten MV bezügl. Forderungskatalog*
- Mitgliederreaktivierung: spontan anrufen oder vorbeigehen; Marit: Koblenz, Mainz, Remagen, Bingen/Jan: Kaiserslautern/Max: Ludwigshafen (offen: Birkenfeld, Trier, Worms)
- Zukunft der LAK (Vorstand): Diskussion auf der nächsten MV
- Sitzungsturnus Vorstandssitzungen: Rundlauf mit wichtigen Infos, alle 2 Wochen

11. Verschiedenes

Die nächste LAK wird am 26.07.25 in Germersheim stattfinden.

Die übernächste LAK wird am 23.08.25 stattfinden.

Ende der Sitzung um 14.32 Uhr.

Protokollantin: Ellena Rettenmaier

Vorsitz: Jan Schreiner